

7. Sekundärliteratur

Familien-Nachrichten für die Nachkommen A. H. Franckes.

Halle (Saale), 1911

Vom Stamm Wilhelm Hermann Niemeyer (5. Tafel).

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Vom Stamm Wilhelm Hermann Niemeyer (5. Tafel).

Über der männlichen Nachkommenschaft v. Wilhelm (so der Rufname) Niemeyer, dem ältesten Sohne des Kanzlers, stand ein Unstern. Von den sechs Söhnen, in neun Medaillonbildchen mit den Eltern und der Großmutter (Original im Besitze von Better Hermann in Halle) so reizvoll dargestellt, blieben drei (Max, Georg, Otto) unverheiratet, einer (Richard) blieb kinderlos. Der Älteste (Heinr.) hatte zwei Söhne: Heinrich, der unverheiratet blieb, und Curt, dessen zahlreiche Nachkommenschaft wir unten nachweisen, und Paul, dessen Söhne Max und Hermann früh unverheiratet starben. Das Nähere weisen die Stammtafeln nach. Im folgenden verweilen wir eingehend bei Curt Niemeyer.

Er wanderte 1882 nach Brasilien aus. In den ersten Jahrzehnten blieb er mit seinen zurückgebliebenen Schwestern in Verbindung, zuletzt aber erreichten ihn Briefe nicht (wahrscheinlich infolge falscher Anschrift). Im Sommer 1929 mahnte mich eine Freundin, der ich dieses Mißgeschick erzählte, noch einen Versuch zu machen; ihre Kinder drüben würden das vermitteln, beziehungsweise den Konsul darum bitten. Das geschah, und im April 1930 erhielt ich eine ausführliche Darstellung der Nachkommenschaft von unserem Curt Niemeyer, zusammengestellt von seinem Sohn Max. Die Nachrichten wurden von Carlos Lerch übersandt, dem Schwiegersohn Curt Niemeyers. Zugleich teilte mir Carlos Lerch mit, daß er am 11. Mai in Hamburg mit dem Dampfer „Monte Sarmiente“ eintröffe und mich in Berlin auffuchen werde. Natürlich schrieb ich ihm hoöherfreut an Bord des Dampfers und begrüßte ihn als Erster auf heimatlichem Boden im Namen des Geschlechtes Niemeyer (Halle). Ich veranlaßte ihn, in Hamburg Verwandtenbesuche zu machen, und bat ihn, mich in der Sommerfrische (Hirschegg, Borarlberg)

aufzufuchen. Das geschah im Juli. Es war ein Tag mit strömendem Regen, als wir den neuen Better mit seiner zweiten Gattin in unserem Bauernhause herzlichst begrüßten. Better Lerch erzählte von seinem Schwiegervater, daß er mit Lust und Liebe aufopfernd in seiner zweiten Heimat tätig und weithin beliebt gewesen sei. Dann fesselte er uns durch Mitteilungen vom Leben und Ansehen der Deutschen Kolonie, wie die Deutschen in höherem Ansehen ständen als die eingefessenen Portugiesen, in den einzelnen Gemeinden als Gemeindevertreter wie auch in den Parlamenten sich als Abgeordnete auszeichneten. Er meinte, auch jetzt noch wären die Aussichten für einwandernde Deutsche günstig. Carlos Lerch selbst ist Ziegeleibesitzer und Bauunternehmer. Er erzählte, wie Gewinnbeteiligung aller seiner Angestellten vortreffliche Arbeit sichere, so daß er selbst nur in größeren Zeiträumen kontrollieren müsse. Seine Absicht, in Deutschland im Ruhestand zu leben, müsse er angesichts der unsicheren Verhältnisse in der Heimat aufgeben. — Wir haben einen treuen, offenen Mann kennen gelernt, der vor allem auch Familiensinn bewahrt.

Hier nun übersichtliche Darstellung der Nachkommenschaft Curt Niemeyers:

Curt Niemeyer (XI. 43), * Halle, 2. Oktober 1857, † Kolonie Estrella Pr. Rio Grande do Sul, 4. März 1929. Er wanderte 1882 nach Brasilien aus und bewährte sich als überaus geschickter, unablässig tätiger Lehrer. Auch als Landwirt wurde er überall geschätzt. ∞ am 12. November 1886: Luise Beef, Tochter v. Philipp Beef und dessen Gattin Auguste geb. Seidler. Das Ehepaar hatte 8 Kinder:

1. Else Niemeyer (XII. 29) * 1. September 1887 ∞ am 25. Juli 1904: Lorenz Ahrent. Das Ehepaar hat Kinder, wohnt aber weit im Innern, und die Postverhältnisse dort sind noch sehr schlecht, so daß es noch ziemlich lange dauern kann, bis die Daten gesammelt sind. (Campo Meio-Estação Caxundó am 24. März 1930.) Man versprach die Daten bis Ende Februar 1931 beisammen zu haben; so liegt die Möglichkeit vor, daß sie während des Druckes dieser Zeilen eintreffen.

2. Max Niemeyer (XII. 30) * 11. Oktober 1888. ∞ mit Lydia Schmidt, Tochter v. Carlos Gottlob Schmidt. Max Niemeyer verdanken wir diese Nachrichten. Er wohnt zur Zeit Estação Maratá, Municipio Montenegro, Estado R. G. S., Brasilien.

Vier Töchter:

- A. Olga Niemeyer (XIII. 28 b) * 2. Januar 1914, Bella Vista, Estação Maratá.
B. Arnilda Niemeyer (XIII. 28 c) * 2. November 1917, Estação Maratá.
C. Erna Niemeyer (XIII. 28 d) * 7. Januar 1920, Estação Maratá.
D. Elma Helga Niemeyer (XIII. 28 e) * 13. August 1926,
3. Heinrich Niemeyer (XII. 30 a) * 3. September 1890, ∞ mit Elfrida Johann. Die Angaben der Daten, wie der Kinder folgen. Siehe 1.
4. Mathilde Niemeyer (XII. 30 b) * 12. Mai 1892, † 18. Dezember 1919, ∞ am 12. August 1912 mit Carlos Lerch. Kinderlos.
5. Martha Niemeyer (XII. 30 c) * 28. Juni 1894, ∞ mit Max Ritze. Kinderlos.
6. Fridolin Niemeyer (XII. 30 d) * 7. Januar 1899, ∞ mit Wilma Marks.

Zwei Söhne.

- A. Ivo Otto Niemeyer (XIII. 28 f) * 9. April 1922.
B. Edo Helmut Niemeyer (XIII. 28 g) * 7. Juli 1926.
7. Luise Niemeyer (XIII. h) * 7. Januar 1901, ∞ mit Rudolf Schwantes. Auch von diesem Ehepaar wird ausdrücklich gesagt, daß es Kinder habe; daß die Forschungen fortgesetzt würden und, wenn alles beisammen sei, mir übersandt werde. Als Endtermin wurde mir dieses Frühjahr angegeben.
8. Leopold Niemeyer * 29. Januar 1904, † Datum fehlt.
R. R.